

**Empfänger:**

St. Pölten, Oktober 2015

AMT DER NIEDERÖSTERREICHISCHEN LANDESREGIERUNG  
Gruppe Raumordnung, Umwelt und Verkehr  
Abteilung Umwelt- und Energierecht (RU4)  
Landhausplatz 1, A-3109 St. Pölten  
Email: [post.ru4@noel.gv.at](mailto:post.ru4@noel.gv.at)  
Fax: (02742) 9005-15280

**Stellungnahme zum ESPOO-Verfahren „Neue Kernkraftanlage am Standort Jaslovské Bohunice, Slowakei“**

Der Standort der geplanten neuen Kernkraftanlage in Jaslovské Bohunice liegt nur 54 km Luftlinie von der niederösterreichischen Grenze entfernt. Im Störfall sind bei einem derart nahegelegenen Atomkraftwerk erhebliche grenzüberschreitende Auswirkungen zu erwarten. Mir daraus entstehende materielle und immaterielle Schäden können keinesfalls abgedeckt werden. Als potentiell betroffene/r Niederöreicher/in lehne ich das geplante Vorhaben ab und führe folgende begründete Einwendungen gegen das geplante Projekt ins Treffen:

- Der Standort Jaslovské Bohunice ist aufgrund seiner Nähe zu einer bekannten potentiell seismisch aktiven Zone nicht optimal gewählt. Noch dazu fehlen in der UVP-Dokumentation konkrete Überlegungen alternativer Standorte.
- Generell fehlt in der Umweltverträglichkeitsprüfung eine konkrete Darstellung an geprüften Alternativlösungen zum Bau von Kernreaktoren unter Einbeziehen von z.B. erneuerbarer Energieträger.
- Mitgliedstaaten wie die Slowakei erhalten mehrere Milliarden aus den Fördertöpfen der EU für eine umweltgerechte Landwirtschaft und ihre regionale Entwicklung. Das direkte oder indirekte Fördern einer Hochrisikotechnologie wie der Atomkraft gefährdet, bei Betrachtung des nicht auszuschließenden Restrisikos und die im Störfall auftretende Verstrahlung ganzer Landstriche, generell die positiven und langfristigen Auswirkungen jeglicher Fördermaßnahmen und einer europaweiten Regionalentwicklung.
- Die Wirtschaftlichkeit von Atomkraftanlagen ist nicht gegeben. Betroffene Staaten übernehmen Haftungen und subventionieren den Betrieb von Atomkraftanlagen über mehrere Jahrzehnte. Die Kosten für den Rückbau und die Stilllegung der Anlagen können derzeit nicht seriös abgeschätzt werden, zumal die Entsorgung von Atommüll weiterhin ungelöst ist. Kernenergie ist darüber hinaus nicht geeignet zur Umsetzung von Klimaschutzzielen.

Ich fordere die zuständige Behörde auf, mir im Rahmen einer öffentlichen Anhörung in Österreich die Möglichkeit einzuräumen zu diesem Projekt mündlich Stellung nehmen zu können, so wie dies auch der slowakischen Bevölkerung in der Slowakei möglich ist.

Ich ersuche den Antragsteller, die Gesellschaft Jadrová energetická spoločnosť Slovenska (JESS), Tomášikova 22, 821 02 Bratislava, von seinem Vorhaben Abstand zu nehmen und auf umweltfreundliche, erneuerbare Energieträger zu wechseln.

.....  
Name.....  
Adresse.....  
Datum.....  
Unterschrift